


[Nachrichtenüberblick](#)

## Einbruch im Büro von Minister Darabos

23.06.2009 | 18:19 | (Die Presse)

### Die Täter kamen am Wochenende. Suchten sie nach geheimen Unterlagen?


[Bild vergrößern](#)

#### AUS DEM ARCHIV:

Abhör-Affäre: FPÖ vermutet interne Bespitzelung (26.03.2009)

Wanzen-Affäre: Büro über Freisprechanlage abgehört (26.03.2009)

Abhör-Affäre: Darabos kennt Täter nicht (23.03.2009)

Darabos: Der bespitzelte Minister (21.03.2009)

Spionage: Wanze in Darabos-Büro gefunden (21.03.2009)

**WIEN** (red.). Auch Büros von Ministern sind nicht vor Einbrüchen sicher. Das musste am Montag Verteidigungs- und Sportminister Norbert Darabos feststellen: Sein Büro im Haus des Sports im vierten Wiener Bezirk wurde am Wochenende von Einbrechern heimgesucht. Zwar soll es keine „augenscheinlichen Spuren“ einer Durchsuchung des Büros geben, einiges am Tatort lasse aber auch darauf schließen, dass die Täter durchaus professionell vorgegangen sind, hieß es am Dienstag aus dem Verteidigungsministerium.

Ersten Angaben zufolge soll nichts aus dem Zimmer des Ministers gestohlen worden sein. Da auch in andere Räume eingebrochen wurde, vermuten die Ermittler vorerst nicht, dass die Täter gezielt nach Unterlagen von Darabos gesucht haben. Es ist allerdings davon auszugehen, dass der Verteidigungsminister geheime Heeresunterlagen, die als Verschlusssache gekennzeichnet sind, in seinem Büro in der besonders gesicherten Rossauer Kaserne aufbewahrt. Im Haus des Sports sind Büroräume für den Sportminister, seine Mitarbeiter, die Sportsektion und Sportverbände untergebracht.

#### Auch Abwehramt ermittelt

Zwar werden die Ermittlungen von der Wiener Polizei geführt, heeresintern untersucht aber auch eine eigene Bundesheerbehörde den Fall: Beamte des Heeresabwehramtes haben ebenfalls Interesse daran, die Täter ausfindig und das Umfeld ihres Ministers sicherer zu machen. Das Abwehramt ist für die interne Sicherheit, vor allem auch für die Spionageabwehr im Bundesheer verantwortlich. Es wurde auch aktiv, als im Frühjahr vergangenen Jahres eine Abhörwanze im Telefon eines damaligen Kabinettsmitarbeiters von Darabos entdeckt wurde.

Hohn musste Darabos nach Bekanntwerden des Einbruchs von FPÖ und BZÖ einstecken. Mit den Worten „mehr als peinlich“, kommentierte BZÖ-Wehrsprecher Kurt List den Fall. Wenn er sein eigenes Büro nicht sichern könne, habe er den Job als Verteidigungsminister „klar verfehlt“, so List.

Darabos müsse „endlich“ Lehren aus den Sicherheitspannen in seinem Ressort ziehen, erklärte hingegen FPÖ-Abgeordneter Manfred Haimbuchner.

(„Die Presse“, Print-Ausgabe, 24.06.2009)

WERBUNG



#### Lieblingssongs?

Persönliche Lieblingssongs sofort herunterladen und immer wieder hören.



#### Traumpartner gesucht?

be2 führt Singles zusammen, die wirklich zueinander passen!

### Als Gast kommentieren

...oder **einloggen** um als registrierter Benutzer zu kommentieren (**Vorteile dieser Variante**)

Gastname\*

1500

 Sicherheitscode  
(Was bringt das?)\*